



Schlammsschicht auf den Dorfstraßen: Auf der Kreuzung Blumen- und Arenborner Straße sammelte sich nach dem Gewitter am Mittwochabend zentnerweise Ackerboden, den Feuerwehrleute und Anwohner wegschoppen mussten. Fotos: Dumnitz

Dann kam der Schlamm

Heftige Gewitterschauer sorgten in Teilen des Uslarer Landes für Überflutungen

AHLBERSHAUSEN. Die „Kaf-feestadt“, wie Ahlbershausen im Volksmund genannt wird, war am Mittwochabend offenbar am schlimmsten von den Auswirkungen des heftigen Gewitters im Uslarer Land und Umgebung betroffen. Gegen 19.30 Uhr wurden die Feuerwehren im Ort und den Nachbar-dörfern zu Hilfe gerufen. Sturz-bäche mit Schlamm von den frisch gepflügten Äckern bahnten sich den Weg ins Dorf, überschwemmten Keller und sorgten für zentimeterhohe Schlammsschichten auf den Straßen.

Innerhalb weniger Minuten ergossen sich regelrechte Wassermassen über den Ort und auf den teilweise frisch gepflügten Feldern südöstlich des Dorfes. Das bräunliche Schlammwasser bahnte sich seinen Weg bis ins Dorf, drang hinten in den Scheunen ein und floss vor wieder raus, sagten Anwohner der Oberen Straße in Ahlbershausen.

Hangseitige Kellerfenster hielten dem Druck nicht stand und ließen das Wasser und Dreck in die Kellerräume. Einfahrten und Hofflächen glichen zeitweise Seenlandschaften. Im Unterdorf sammelte sich der Schlamm, wurde per Hand beiseite geschippt.

Ahlbershausen war aber nicht die einzige Einsatzstelle, sondern eine von 35, die innerhalb von 40 Minuten bei



Großreinemachen: An der Oberen Straße in Ahlbershausen spritzen Feuerwehrleute den Schlamm von Grundstücken, Gehwegen und der Straße stundenlang weg.

der Feuerwehr gemeldet wurden. Über 100 Feuerwehrleute aus den Wehren Ahlbershausen, Fürstenhagen, Offensen, Uslar, Schönhagen und Volpriehausen, Schoningen, Wiensen, Verliehausen, Bollensen, Gierswalde, Volpriehausen, Scharpe waren im Einsatz, berichtete Stadtbrandmeister Jörg Jacob.

Zur Unterstützung setzte er alle drei Tanklöschfahrzeuge des Stadtgebietes für die Straßenreinigung ein. Die Einsatzleitung vor Ort wurde über das Mehrzweckfahrzeug Uslar direkt in Ahlbershausen sicher-gestellt, zusätzlich wurde die

Funkzentrale im Feuerwehrhaus Uslar für die gesamte Einsatzzeit besetzt.

In Schoningen hatten sich Schlammwasser-Massen vom Sommerling auf der Landstraße verteilt und teilweise auch die Einläufe verstopft. In Solingen prasselten zentimeter-große Hagelkörner nieder, durchschlugen Plastiküberdachungen und beschädigten Pflanzen, meldeten mehrere Einwohner. In Bollensen stand die Bundesstraße in der Dorfmitte unter Wasser, war zeitweise nicht befahrbar. Einsatzstellen waren außerdem Uslar, Gierswalde, Volpriehausen

und Scharpe. Schlamm und Wassermassen bahnten sich auch im hessischen Nachbarort Vernawahlshausen vom Lindenberg ihren Weg über die Dorfstraßen.

Über die Trift und die Verliehäuser Straße drang die braune Brühe auch in etliche Keller und Hofeinfahrten ein. Stundenlang mussten Anwohner und Feuerwehrleute auf-räumen.

Über die Schadenhöhe gibt es noch keine Angaben. (jdx)



Mehr Fotos zu diesem Thema gibt es auf www.hna.de/ustlar